

mäßigem Training und Wettkampf in die Schul-sportgemeinschaften bzw. Kinder- und Jugend-abteilungen der Sportgemeinschaften zu führen. Das ist uns jedoch noch nicht gelungen, denn nur 450 ÖÖO Kinder und Jugendliche, das sind etwa 20 Prozent aller Schulpflichtigen, werden gegenwärtig von den Schulsportgemeinschaften erfaßt. Nimmt man die Kinder und Jugendlichen, die in den Sportgemeinschaften des DTSB Sport treiben dazu, dann sind etwa 36 Prozent der Schulpflichtigen sportlich organi-

siert. Von großer Bedeutung ist deshalb, die bewährte Form der Zusammenarbeit in den Spartakiade-komitees auch nach den Spartakiaden fortzu-setzen, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit < aller Träger des Kinder- und Jugendsports nicht ~ nur auf die Vorbereitung und Durchführung sportlicher Höhepunkte zu beschränken, son- J dern sie auf die erwähnten Hauptprobleme zu | lenken. Dort, wie zum Beispiel im Kreis Wei- I ßfels, wo die Partei die Probleme ideologisch klären hilft und die Kräfte zusammenführt, wo j die Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes • nach einer für den DTSB, die Organe der Volks- § bildung, die FDJ und ihre Pionierorganisation gleichermaßen verbindlichen einheitlichen Kon- • zeption geleitet wird, gibt es gute Fortschritte. I Eine solche Konzeption muß die notwendige Breitenentwicklung im Kinder- und Jugend- sport in ihrer Verflechtung mit der Entwicklung der Sportarten ebenso berücksichtigen, wie die Kaderentwicklung, die Vervollkommnung der WettkampfSysteme usw.

## Schule Pratau ist Beispiel

Auch die Erfahrungen der Genossen aus Pratau im Kreis Wittenberg zeigen, welcher Weg zum Erfolg führt. An der Thomas-Müntzer-Ober- f schule in Pratau ist die Arbeit darauf gerichtet, | alle Kinder und Jugendlichen an eine regel- | mäßige sportliche Betätigung in der Schulsport- I gemeinschaft heranzuführen. Von den 505 Schü- I lern der Schule trainieren 51 Prozent regelmä- I ßig ein- bzw. mehrmals wöchentlich. 35 Prozent ■ nehmen an den Wettkämpfen der Sportverbände teil, yjje wurde das erreicht?

Die Körpererziehung wird in Pratau von allen Lehrern als fester Bestandteil der Bildung und f Erziehung an der Schule betrachtet. Die Arbeit S der Parteiorganisation und der Schulleitung ist | darauf gerichtet, auf der Grundlage des Gesetzes ; über das einheitliche sozialistische Bildungs- | system allen Lehrern und Erziehern ihrer Ver- | antwortung bewußtzumachen.

Von Anfang an hat sich- in der Schulsport- § gemeinschaft in Pratau als richtig erwiesen, die f

Arbeit sektionsgebunden zu gestalten. Dadurch wurde an das Interesse der Kinder und Jugend- lichen, sich regelmäßig an dem Training und Wettkampf in einer bestimmten Sportart zu be- tätigen, angeknüpft und ein solches Interesse bewußt gefördert. In Übereinstimmung mit der perspektivischen Entwicklung der Betriebssport- gemeinschaft Aufbau Pratau wird damit auch die kontinuierliche Entwicklung der olympischen Sportarten aus dem Kinder- und Jugendsport heraus gewährleistet.

Als entscheidend für eine solche Entwicklung hat sich die Lösung des Übungsleiterproblems erwiesen. Neben dem Sportlehrer der Schule, der verschiedene Mannschaften und Trainings- gruppen trainiert und betreut, helfen auch an- dere Lehrer und einige ältere Schüler.

Die Anerkennung der sportlichen Aktivität der Schüler findet in Pratau gebührende Aufmerk- samkeit. Die Schulleitung legte fest, daß diese in der Gesamtbeurteilung der Schüler auf dem Zeugnis vermerkt sind. Dadurch wird die Her- ausbildung der körperlichen Ertüchtigung als Lebensgewohnheit ebenso gefördert, wie das Interesse der Eltern für die Sportarbeit in der Schule.

Von großer Wichtigkeit ist, daß in Pratau Schule, BSG und örtliche staatliche Leitung bei der Entwicklung des Kinder- und Jugendspor- tes eng zusammenarbeiten.

Diese Erfahrungen sind richtungweisend für die weitere Entwicklung des Kinder- und Jugend- sportes. Sie setzen neue Maßstäbe für alle. Es ist deshalb notwendig, überall die entsprechen- den Lehren zu ziehen. Solche Lehren sind, die Zahl der in den Schulsportgemeinschaften er- faßten Kinder und Jugendlichen weiter zu er- höhen, wirkungsvolle Maßnahmen zur Durch- setzung des Trainings nach Sportarten und dem- zuzufolge der Gliederung der Schulsportgemein- schaften nach Sektionen durchzuführen sowie die Sportler und Mannschaften in das Wett- kampfsystem der Sportverbände des DTSB auf der Kreis- und Bezirksebene einzubeziehen.

Die Arbeit in den Sportgemeinschaften des DTSB muß dahingehend verstärkt werden, die bestehenden Kinder- und Jugendabteilungen bedeutend zu erweitern und das sektionsgebun- dene regelmäßige sportliche Training zu forcieren. Schon jetzt ist der Blick und die Orientierung auf das V. Deutsche Turn- und Sportfest gerichtet, welches im Jahre 1969 als würdiger Beitrag zum 20. Jahrestag der Gründung unse- rer Republik gestaltet wird.